

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 17 (2004)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steinmann & Schmid: Das Wallis im Rampenlicht

Peter Steinmann aus Luzern und Herbert Schmid aus Naters führen ihr Architekturbüro in Basel. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt aber im Wallis. Ihre Bauten sind Perlen, die es zu entdecken gilt. Mit dem Neubau des Bahnhofs Visp betreten die beiden das Rampenlicht und jetzt setzen sie zum Sprung nach Zermatt an.

HOCH PART ERRE



Flugzeuge in neuer Form: Fisch und Vogel

Seit hundert Jahren bewegt sich der Mensch motorisiert durch die Lüfte. Seit fünfzig Jahren sehen die Flugzeuge alle fast gleich aus. Das soll sich ändern, denn Koni Schafröth will das bisherige Prinzip Rumpf-Tragflächen-Leitwerk ersetzen: Der Smartfish basiert auf einem bionischen Ansatz. Vorbild ist der schnelle Thunfisch.



Flaz im neuen Bett: Gebirgsfluss im Umbau

Der Flaz, ein Fluss im Oberengadin, hat bei Samedan für mehrere Hochwasser-Katastrophen gesorgt, denn er kann innert Stunden zu einem reissenden Wildwasser werden. Dennoch wird in der Nähe gebaut. Höhere Dämme nützen nichts mehr. Nun bekommt der Bach ein neues Bett: die grösste Flusskorrektion seit Jahrzehnten.



Inhalt

6 Funde

- 9 Stadtwanderer: Der Immomann im Trend
- 11 Jakobsnotizen: Vereinswesen zeigen
- 13 Auf- und Abschwünge: Architekten und Bäume

Titelgeschichte

- 14 Steinmann & Schmid: Das Wallis im Rampenlicht

Brennpunkte

- 24 Betonbrücken: Flick, Abbruch oder Neubau?
- 28 Design Center Langenthal: «Vielleicht wollten wir zuviel»
- 30 Flugzeuge in neuer Form: Fisch und Vogel
- 34 Krematorium Winterthur: Hinsehen beim Weggehen
- 38 Flaz im neuen Bett: Gebirgsfluss im Umbau
- 40 Design Summit St. Moritz: Vom ewigen Zwang zum Neuen
- 44 Wettbewerb: Fürs Spital zum Spezialisten
- 46 Hochhaus in Neuenburg: Ausrufezeichen am Bahnhof

Leute

- 50 An der internationalen Möbelmesse in Köln

Bücher

- 52 Über Messebau und Stadt kunde für Kinder, über Typografie, politische Plakate, über Werbung und freies Zeichnen sowie Berlin für Anspruchsvolle

Fin de Chantier

- 54 Die verpasste Chance an der Place Cornavin in Genf, eine Bar in Zürich, ein Optikergeschäft in Aarau. Die Eissporthalle Münchenstein. Neue und umgebaute Doppelwohn- und Bauernhäuser, Schulhäuser und Seniorenlofts.

An der Barkante

- 61 Mit Vittorio Magnago Lampugnani in Zürich

Der Verlag spricht

- 63 Projekte, Impressum

Zugabe

Mit dieser Ausgabe von Hochparterre erhalten die Abonentinnen und Abonnenten wieder ein Sonderheft: «Mehr Wohnungen für Zürich West». Es ist die Nummer 100 in Hochparterres Geschichte. Solche Hefte sind ein wichtiges Standbein für den Verlag Hochparterre. Mittlerweile. Einerseits haben wir Raum, Musse und Geld für Recherchen und Darstellungen, die sonst nicht machbar wären. Zum Beispiel diese grosse Reportage über einen umgebauten Stadtteil. Das ermuntert uns, das erfreut viele Abonentinnen und Abonnenten, denn nur sie erhalten die gut 15 Sonderhefte pro Jahr. Andererseits tragen diese Projekte Hochparterre mit, denn wir finanzieren sie vorab mit dem Geld der Beteiligten – mit Firmen, Ämtern, Stiftungen, Museen, Vereinen, Ateliers und Einzelkämpfern. Die inhaltlichen Entscheide fällt immer Hochparterre. Das geht flott, weil die mit uns gehen, die wissen, was sie von uns erwarten. Ab und zu gibt es halt einen Bruch. Die Spanne zwischen Interesse und zweckloser Schönheit halten wir aber recht gut aus. Das erste Sonderheft schrieb Hochparterre über den Wettbewerb zur neuen Fabrik der Uhrenfirma (Corum) in La Chaux-de-Fonds. Eines der letzten berichtete über «Europan 7» – und fünf Mal im Jahr stellt Rahel Marti in hochparterre.wettbewerbe den Überblick über Wettbewerbe her. Diesmal berichtet sie über:

- > Heilpädagogische Schule, Liestal
- > Spital Limmattal, Schlieren
- > Städtebauliche Entwicklung, Olten
- > Bärenpark in Bern
- > Restaurant am Caumasee, Flims mit Kommentar zum zweiten Anlauf
- > Studienauftrag Wohnsiedlung Chriesimatt in Baar
- > Wohnüberbauung Brünnen, Bern

Auf Seite 44 dieser Ausgabe findet sich die Reportage über das Spital Limmattal – eine Sanierung durch die Spezialisten von Metron. Und dort gibt es auch einen Coupon. Abonnieren Sie damit hochparterre.wettbewerbe oder bestellen Sie das Heft via 01 444 28 88. GA

